

Viele Wege führen zum Ziel

Kauf & Pacht

Ein Netz an Lebensräumen knüpfen durch Kauf und Pacht

Jede Pflanze, jedes Tier braucht Platz zum Leben. Weil der aber immer knapper wird, sollen die vorhandenen Lebensräume für Sandarten erhalten werden und neue entstehen.



Gekaufte oder gepachtete Sandflächen helfen mit, ein engmaschiges Biotopnetz zu knüpfen. Über eine naturnahe Bewirtschaftung oder Landschaftspflege werden diese Lebensräume verbessert. Finanziert werden solche Maßnahmen aus bayerischen Förderprogrammen.

Nachhaltige Nutzung

Lebensräume erhalten durch nachhaltige Nutzung

Die traditionelle Nutzung der Sandböden als Äcker, Weiden oder Wiesen hat die Verbreitung von Sandarten gefördert. „Moderne“ Kühe vertragen jedoch das magere Heu nicht mehr. Schafherden sind selten geworden. Kaum rentabel ist der Anbau von Getreide auf den mageren Böden. Immer mehr Nutzflächen fallen darum brach oder werden so stark aufgedüngt und behandelt, dass sie als Standort für Sandarten nicht mehr in Frage kommen. Eine Aufgabe der SandAchse ist es deshalb, sandartenfreundliche Nutzungsformen zu fördern und Alternativen zu entwickeln.



Naturverträgliche Nutzung bedeutet weitgehender Verzicht auf künstliche Dünge- und Pflanzenschutzmittel. Staatliche Programme wie das bayerische Vertragsnaturschutz- und das Kulturlandschaftsprogramm sowie die finanzielle Unterstützung der Bio-Landwirtschaft sollen Ertragsverluste und Mehraufwand ausgleichen.



Wo die Nutzung ausfällt, hilft das bayerische Landschaftspflegeprogramm und ermöglicht die Finanzierung von Maßnahmen wie Mahd, Entbuschung oder Beweidung.



Landschaftspflege im Einsatz: Die traditionelle Wanderschäferei hat weite Teile unserer Kulturlandschaft geprägt. Über die SandAchse soll die Schäferei gefördert werden.



Keine Nutzung im eigentlichen Sinn, aber ein Beitrag zur natürlichen Entstehung neuer Sandlebensräume ist die Renaturierung von verbauten Flussabschnitten durch die Wasserrwirtschaft.

